

werden, und durch bessere inhaltliche Koordinierung der pädagogischen, psychologischen und methodischen Ausbildung das theoretische Niveau und die Praxiswirksamkeit der erziehungswissenschaftlichen Lehre effektiver zu gestalten;

- durch eine wirksame politisch-moralische Erziehung eine bewußte Einstellung zum Lehrerberuf und zur Lösung der Aufgaben bei der kommunistischen Erziehung der Schuljugend auszubilden.

Die Ausbildung von *Naturwissenschaftlern und Mathematikern* muß beinhalten

- höchsten theoretischen Anspruch in den Grundlagen des Fachgebietes, verbunden mit der Vermittlung anwendungsbereiten Wissens;
- die Vermittlung ausreichender Grundlagenkenntnisse benachbarter naturwissenschaftlicher und technischer Disziplinen durch stärkere Nutzung der Möglichkeiten und des wissenschaftlichen Profils der ausbildenden Hochschule ;
- die Entwicklung und Beherrschung der Methodik wissenschaftlichen Arbeitens einschließlich sicherer experimenteller Fähigkeiten und Fertigkeiten;
- die Erziehung des Willens, die erworbenen theoretischen Kenntnisse für die Praxis nutzbar zu machen.

In der *medizinischen und stomatologischen Ausbildung* geht es vor allem um

- eine anspruchsvolle naturwissenschaftliche Ausbildung der Studenten als Grundlage ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten für die ärztliche Tätigkeit in Theorie und Praxis;
- die organische Verbindung der vorklinischen mit der klinischen und die Qualifizierung der berufspraktischen Ausbildung der Medizin- und Stomatologiestudenten;
- die Erhöhung des Niveaus der gesellschaftswissenschaftlichen und berufsethischen Bildung der angehenden Ärzte und Zahnärzte.

In den *ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtungen* ist erforderlich,

- eine Vertiefung der mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Grundlagenausbildung und eine noch stärkere theoretische Fundierung der Ingenieurausbildung, insbesondere in den technologischen Fachrichtungen und Fachgebieten, zu erreichen ;
- in der theoretischen und praktischen Ausbildung Konstruktion, Projektierung, Technologie und die ökonomischen Grundlagen und Wirkungen der ingenieurwissenschaftlichen Arbeit sowie die Leitung und Organisation der Produktion unter Beachtung der zunehmenden Automatisierung dieser Prozesse eng miteinander zu verflechten ;
- die sich aus der Entwicklung und breiten Anwendung neuer Wissenschaftsgebiete, wie z. B. der Mikroelektronik, ergebenden neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und praktischen Erfahrungen in das Studium in allen Ingenieurfachrichtungen systematisch einzuordnen und zu lehren;